

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere

Delkeskamp, Friedrich Wilhelm

Frankfurt a. M., 1844

Abstecher in's Ahrthal

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

Reudendorf, freundlich am Eingang eines Thales und in dasselbe hinein gebaut, mit hochliegender Kirche. Etwas weiter auf der Höhe das Dorf Dattenberg mit schönem Basaltbruch; auf einem Berg-Vorsprung der Thurm einer Burg. Gegenüber die Mündung des Ahr-Flüßchens.

Sinzig, uraltes Städtchen mit 1550 Einw., röm. Ursprungs (Senticum), $\frac{1}{2}$ Stunde vom Rhein an der Poststraße nach Bonn. Merkwm.: die schöne Pfarrkirche, von Zufrein erbaut, aus dem 13. Jahrhundert, mit der natürlichen Mumie, der heilige Voigt genannt. Daneben das vereinigte Schul- und Rathhaus. Oberhalb der Stadt das ehem. Nonnenkloster St. Helena, jetzt Oekonomiehof. Unterhalb ist der Eingang in's Ahrthal.

Absteher in's Ahrthal.

Nach Bodendorf, wo die alte Straße nach Aachen über das Gebirge geht, kommt man über Vordorf und Heppingen, mit einer Mineralquelle, wo jährlich 150,000 Krüge gefüllt werden; über demselben der Bergkegel Landkron mit wenigen Resten der Burg; dann über Badenheim (gegenüber ist Beuel und über demselben erhebt sich ein waldiger Basaltkegel mit den Resten der Burg Neuenahr) und Demmessen nach

Ahrweiler, einem freundlichen, mit Mauern umgebenen Städtchen mit 2500 Einw., schöner Kirche und Rauerthürmen. Bis hierher ist das Thal ein offenes, fruchtbares, mit bedeutendem Weindbau, oberhalb ein Calvarienberg; der Freund großartiger Natur findet aber von Ahrweiler aufwärts erst das Anziehendste.

Walporzheim. Hier wächst der beste rothe Wein (Ahrbleichert) des Ahrthales; hier verengt sich das Thal und starre Felsmassen steigen empor; auf der andern Seite folgt nun Marienthal, dann Dernau; eine steinerne Brücke führt dann nach Rech; auf der Höhe gegen Raifchoß ist die Ruine der Sassenburg. Nachdem man Rai-

choß zurückgelegt, ist bei der Lochmühle ein Felsen-Durchbruch, durch welchen die Straße führt; nun folgt Reinerzhofen; auf allen Seiten steigen großartige Felsmassen empor, die kaum dem Fluß ein enges Bett übrig lassen; nahe bei Altenahr ist in der neuesten Zeit unter der Leitung des Straßen-Baumeisters Schmülling ein Tunnel durch die Felsen gesprengt worden, welcher 192' Länge, 20' Breite und 18' Höhe hat, durch welchen die Straße führt.

Altenahr, kleines altes Städtchen, über demselben erhebt sich ein 350' hoher Felsgrath, auf dem die Ruine der Burg Altenahr mit herrlicher Aussicht über das mild romantische Thal liegt. Konrad von Hochstaden, Gründer des Kölner Doms, war der Letzte der älteren Linie, welche diese Burg besaß, die 1714 zerstört wurde. Oberhalb Altenahr führt eine steinerne Brücke auf das r. U. bei Altenburg vorbei nach Kreuzberg, einem auf steilen Felsen gelegenen Schlosse des Hr. v. Böhelage, welches die Haupt-Schönheiten des Ahrthales schließt; das 12 Stunden lange Thal bis zur Quelle hat zwar weiter hinauf noch einzelne schöne Punkte, als namentlich Hönningen, Schuld, Aremberg und Blankenheim, doch vereinzelt und nicht so großartig.

Fortsetzung der Rheinreise.

Sinz (r. U.), gewerbreiche freundliche Stadt mit 2320 Einw. Die Pfarrkirche mit alt-deutschen Bildern liegt hoch und ist sehenswerth. Am Rhein das 1363 erbaute Schloß und alte Thor. Lebhafter Handel mit Landesprodukten. Im Thal Bitriolfabrik, Braunkohlen und Eisenwerk. Basaltbrüche am Mundeberg und bei Casbach; am Rhein folgt Linzerhausen, Dorf und Burgruine Ockenfels, dann Casbach.

Erpel (r. U.), Flecken mit 1630 Einw.; über demselben erhebt sich die Erpeler Lei, ein Basaltberg, 700' hoch, mit vorzüglichem Wein, der in Körben am Felsen gezogen wird.

Nemagen (l. U.), uraltes Städtchen mit 1360 Einw., röm. Ursprungs (Rigomagum).